

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 18. April 1967

Blatt 1030

Ab Montag, 24. April:

Gesamte Lastenstraße in voller Breite  
=====

18. April (RK) Wie Baustadtrat Kurt Heller der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, wird die Lastenstraße von der Alser Straße bis zur Linken Wienzeile am 24. April 1967, in voller Breite für den Verkehr freigegeben werden. Die gesamte Breite steht den Verkehrsteilnehmern bis zum Beginn der Herstellung der oberen Schichte des Asphaltbelages im Mai zur Verfügung.

Während der Abschlußarbeiten wird der Verkehr wechselseitig auf einer der beiden Richtungsfahrbahnen beziehungsweise Fahrbahnhälften mit Gegenverkehr, geführt werden. Die Verkehrsteilnehmer werden um besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht ersucht. Diese Belagsarbeiten werden im August abgeschlossen sein.

## Vier Schaltprogramme für die Verkehrsregelung

Unverzichtbar für die neu ausgebaute Lastenstraße sind natürlich auch die Maßnahmen zur Verkehrsregelung. Man hat heute schon dafür vorgesorgt, daß später einmal der gesamte Bereich an einem Verkehrsrechner, einem Computer, angeschlossen werden kann, wie Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt.

Noch ist es freilich nicht so weit; am 24. April wird man sich mit einem sogenannten lokalautomatischen Betrieb der Verkehrsampeln begnügen müssen, das heißt also, daß die Signalanlagen nicht koordiniert sein werden.

./.

Folgende Kreuzungen werden zunächst mit Ampeln geregelt: Josefstädter Straße-Stadiongasse, Lerchenfelder Straße-Schmerlingplatz, Burggasse-Bellariastraße, Mariahilfer Straße-Babenbergerstraße und Eschenbachgasse-Gumpendorfer Straße. Hinter dem Rathaus gibt es zwei Schutzwege, und zwar in der Verlängerung der Lichtenfelsgasse und in Verlängerung der Felderstraße. Sie sind zunächst provisorisch mit gelbem Blinklicht gesichert.

Im Endausbau wird die Lastenstraße über vier koordinierte Schaltprogramme verfügen; ein Programm für eine Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometer und drei Programme für 50 Stundenkilometer, wobei für die Nacht, für Normalverkehr und für den Spitzenverkehr verschiedene Grünzeiten vorgesehen sind. Die Kreuzungen Babenbergerstraße-Mariahilfer Straße, Burggasse-Bellariastraße und Volksgartenstraße-Neustiftgasse werden mit Fernsehkameras beobachtet und an die Verkehrsleitzentrale in der Roßauer Kaserne angeschlossen. Dabei sind schon die künftigen Einbahnen Burggasse stadteinwärts und Neustiftgasse stadtauswärts berücksichtigt, die allerdings erst voll wirksam werden können, wenn der 48er auf Autobusbetrieb umgestellt ist, womit heuer nicht mehr zu rechnen ist.

Die endgültige Signalregelung der Lastenstraße umfaßt folgende Kreuzungen: Garnisongasse-Alser Straße;

ein Schutzweg in der Grillparzerstraße mit Fußgängerdrucktaste;

Florianigasse-Friedrich Schmidt-Platz;

ein Schutzweg im Bereich Lichtenfelsgasse mit Fußgängerdrucktaste;

Josefstädter Straße-Stadiongasse;

Lerchenfelder Straße-Schmerlingplatz;

Volksgartenstraße-Neustiftgasse;

Bellariastraße-Burggasse;

beim Messeplatz ist eine Regelung mit Bodenschwellensteuerung für die Parkplatzausfahrt und ein Schutzweg mit Fußgängerdrucktaste projektiert;

Babenbergerstraße-Mariahilfer Straße;

Eschenbachgasse-Gumpendorfer Straße.

Generalsekretär des Internationalen Olympischen Komitees in Wien  
=====

18. April (RK) Der Generalsekretär des Internationalen Olympischen Komitees, J.W. Westerhoff, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, besuchte heute vormittag in Begleitung des Generalsekretärs des Österreichischen Olympischen Komitees Edgar Fried, Bürgermeister Bruno Marek im Rathaus.

In dem Gespräch verwies der Wiener Bürgermeister auf die langfristigen Pläne der österreichischen Bundeshauptstadt zum Ausbau ihrer Sportanlagen. Generalsekretär Westerhoff, der auch Funktionär des Internationalen Versehrten-Sportverbandes ist, zeigte dabei besonderes Interesse für jene Sportstätten, die auch Körperbehinderten die Sportausübung ermöglichen. Bürgermeister Marek überreichte den beiden Sportfunktionären ausführliches Informationsmaterial über den Sportstättenbau in Wien.

-- --

Beflaggung am 1. Mai

=====

18. April (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat aus Anlaß des Staatsfeiertages am 1. Mai die Beflaggung aller städtischen Gebäude angeordnet. Vom 28. April, 16.30 Uhr, bis 2. Mai, 7 Uhr früh, werden daher alle Häuser der Stadtverwaltung mit rot-weiß-roten oder rot-weißen Fahnen geschmückt sein.

-- --

## Wien fördert Konzert-Cafés

=====

18. April (RK) Damit die echt wienerische Institution des Konzert-Cafés zur Freude der zahlreichen Gäste der Stadt, aber auch zur Freude der Wiener selbst erhalten bleiben kann, gewährt die Stadt Wien jenen Betrieben, die ihren Besuchern wienerische Unterhaltungsmusik bieten, dafür einen Kostenbeitrag. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat vier Kaffeehäusern, die sich darum beworben haben, eine solche Subvention zugestimmt. 40 Prozent der Musiker-Gagen und der zu entrichtenden Vergnügungssteuer werden dabei vergütet.

Es handelt sich um die Cafés im Hotel Imperial und im Hotel Stefanie, sowie um das Café Lerch und den Kursalon in Stadtpark.

Im Hotel Imperial gibt es ganzjährig täglich außer Montag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in Kaffeehaus und von 17.30 bis 23 Uhr im Hotelrestaurant Musik, für die eine Drei-Mann-Kapelle sorgt.

In Hotel Stefanie wird bis 15. Oktober täglich von 19 bis 22 Uhr ebenfalls von einer Drei-Mann-Kapelle aufgespielt.

Im Café Lerch gibt es ganzjährig Musik und zwar täglich außer Dienstag zwischen 20 und 24 Uhr, an Samstagen von 20 bis 1.30 Uhr.

Der Kursalon der Stadt Wien im Stadtpark will noch im April mit Gartenkonzerten beginnen, die bei Schönwetter täglich stattfinden sollen. Hier spielt ein 30-Mann-Orchester im Garten-Pavillon vor dem Kursalon, so daß auch Stadtparkbesucher an den Konzerten teilnehmen können.

- - -

Wie "stark" ist der Wiener Boden?  
=====

Untersuchungen über den Erddruck auf U-Bahn-Tunnelwände

18. April (RK) Auf einer Teststrecke am Wiedner Gürtel untersucht das Wiener Stadtbauamt gegenwärtig mit Hilfe neuartiger wissenschaftlicher Methoden den Erddruck, dem Tunnelwände ausgesetzt sind. Die dabei ermittelten Werte sollen die theoretischen Berechnungen, die vor Baubeginn angestellt wurden, ergänzen. Messungen an fertiggestellten Objekten ergeben begrifflicherweise die genauesten Werte.

Besonders interessant sind die Erddruck- und inneren Spannungsverhältnisse bei jenen Tunnelwänden, die im Schlitzwandverfahren hergestellt wurden. Daher hat man an der dafür vorgesehenen Teststrecke am Wiedner Gürtel in die Baugrubenverstrebrungen beziehungsweise in die Tunnelwände selbst Präzisionsmeßgeräte eingebaut, die die auftretenden Druck- und Spannungsverhältnisse anzeigen. Allfällige Deformationen der Tunnelwände werden mit einem Inklinometer (Neigungsmesser) und optisch mit Hilfe des Theodoliten festgestellt.

Die Resultate dieser Untersuchungen werden den Druck des Erdreiches auf das Tunnelbauwerk genau erkennen lassen. Wegen der besonderen Herstellungsweise der Schlitzwände, bei denen bekanntlich das sogenannte Bentonitverfahren zur Anwendung gelangt, kann nämlich der direkte Weg der Erddruckermittlung mittels Druckmeßdosen nicht beschritten werden. Erste Zwischenergebnisse lassen den Schluß zu, daß die Schlitzwände bezüglich ihrer Widerstandskraft gegen den Erddruck besonders gute Werte ergeben.

Für Wien sind diese Messungen von besonderer Bedeutung im Hinblick auf das geplante U-Bahn-Netz, das zu einem nicht geringen Teil sicher im Schlitzwandverfahren hergestellt wird. Ähnliche Erddruck-Tests werden gegenwärtig auch im Zuge des U-Bahn-Baus in Berlin, Oslo, Tokio, Chikago und anderen Städten vorgenommen.

- - -

## Besuch des tunesischen Botschafters

=====

18. April (RK) Der tunesische Botschafter in Bern, Zouhir Chelli, zu dessen Amtsbereich auch Österreich gehört, hat anlässlich eines Wien-Aufenthaltes heute vormittag auch Bürgermeister Bruno Marek einen Besuch abgestattet.

- - -

## Vortrag über Flachdächer

=====

18. April (RK) Dienstag, den 25. April, um 18 Uhr, findet im Großen Saal des Ingenieurhauses, 1, Eschenbachgasse 9, ein Lichtbildervortrag über das Thema "Flachdächer" statt. Dipl.-Ing. Friedrich Aichberger spricht über bauphysikalische und konstruktive Erkenntnisse und ihre praktische Anwendung.

- - -

960 Wohnungen durch neue Darlehen der Wiener Landesregierung  
=====

18. April (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 141,875.000 Schilling bewilligt. Mit diesem Betrag werden Projekte gefördert, durch die 960 Wohnungen gebaut werden können.

Zwei neue Gesetze eingebracht

In der gleichen Sitzung der Wiener Landesregierung hat Stadtrat Dr. Pius Prutscher zwei Gesetzentwürfe eingebracht. Es handelt sich um eine Abänderung und Ergänzung der Wiener Landarbeitsordnung und um eine Abänderung der Wiener Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung. Die beiden Gesetze werden vom Wiener Landtag in seiner nächsten Geschäfts-sitzung, die voraussichtlich am 19. Mai stattfindet, behandelt werden.

- - -

Angelobung von Bezirksräten  
=====

18. April (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Paul Skorepa (1. Bezirk) und Anton Ratzinger (23. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Neue Röntgenstation im Mautner Markhof'schen Kinderspital  
=====

18. April (RK) Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück wird morgen, Mittwoch, 15 Uhr, die neuerrichtete Röntgenstation im Mautner Markhof'schen Kinderspital im 3. Bezirk ihrer Bestimmung übergeben. Die zentrale Röntgenstation wird im Erdgeschoß des Hauptgebäudes untergebracht und verfügt über Aufnahme- und Durchleuchtungsräume mit strahlensicheren Schaltkabinen, ein Befundzimmer, Dunkelkammer, Warteräume und Umkleidekabinen. Die Kosten für die neue Röntgenstation betragen fast eine Million Schilling.

Im Mautner Markhof'schen Kinderspital werden jährlich mehr als 3.000 kleine Patienten aufgenommen. Die Zahl der Verpflegstage beträgt durchschnittlich 42.000.

- - -

Morgen Mittwoch: Der 10.000ste: in der Beckmann-Ausstellung  
=====

18. April (RK) Für morgen, Mittwoch, den 19. April, wird um etwa 10 Uhr vormittag, in der Max Beckmann-Ausstellung in der Wiener Secession der 10.000ste Besucher erwartet. Dieser Jubiläumsgast soll von der Kulturstadträtin Gertraude Sandner begrüßt und mit einer Erinnerungsgabe bedacht werden.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem Ereignis am 19. April, gegen 10 Uhr, Berichterstatter und Fotoreporter in die Secession zu entsenden.

- - -



Brünner Straße bekommt Belag  
=====

18. April (RK) Die städtische Straßenbauabteilung beabsichtigt, günstiges Bauwetter vorausgesetzt, ab Donnerstag, 20. April, den endgültigen Fahrbahnbelag auf der Brünner Straße im 21. Bezirk zwischen Am Spitz und Schnellbahnbrücke herzustellen.

Zur Durchführung dieser Arbeiten ist neben anderen Verkehrsbeschränkungen auch die Umleitung des stadteinwärts führenden Verkehrs über Bahnsteggasse-Gerichtsgasse-Prager Straße notwendig. Voraussichtlich werden die Arbeiten bereits Ende April abgeschlossen werden können.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

18. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 2 S, Stengelspinat 4 bis 6 S, Häuptelsalat 2 bis 3 S.

Obst: Äpfel 5 bis 7 S, Bananen 8 S, Birnen 6 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Gesperrt bis 22 Uhr!

Stadt Wien ehrt Johannes Heesters  
=====

Stadträtin Sandner kündigt Ehrenmedaille für den großen Künstler an

18. April (RK) Heute abend hatte "Die lustige Witwe" im Theater an der Wien festliche Premiere. Vor Beginn des dritten Aktes betrat Kulturstadträtin Gertrude Sandner die Bühne und kündigte eine besondere Ehrung der Stadt Wien für Johannes Heesters an, die der Wiener Gemeinderat anlässlich des 45jährigen Bühnenjubiläums des großen Künstlers beschlossen hatte: Die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien! Stadträtin Sandner überreichte Johannes Heesters außerdem ein Ehrengeschenk des Bürgermeisters.

In ihrer Rede führte die Stadträtin aus:

"Es ist ein besonderes Ereignis, das mich veranlaßt, heute die Bretter zu betreten, von denen man sagt, daß sie die Welt bedeuten.

Ansonsten sind meine Aufgaben als Hausfrau dieses Theaters anderer Natur und durchaus mit denen einer Hausfrau im Familienverbande vergleichbar. Man sorgt um die Familienmitglieder, um ihre Erfolge, man sorgt für Geld - sprich Subventionen.

Doch heute wollen wir uns in unserer raschlebigen Gegenwart ein wenig Zeit nehmen, um einem Künstler Dank zu sagen für 45 Jahre Wirken im Dienste des Theaters, der Musik und des Films, Dank zu sagen, für viele viele schöne Stunden. Nicht in Wien geboren, hat er das gleiche Schicksal gehabt, wie viele große Künstler vor ihm. Er ist zum Wiener geworden, ohne mit Donauwasser getauft zu sein, er gehört zu uns seit vielen Jahren und verkörpert bestes Wienertum auch dann, wenn er das Wort "Zwirnknäulerl" nicht mit gleicher Virtuosität aussprechen kann wie wir. - Unser Johannes Heesters!

Auch in meinen kühnsten Träumen hätte ich nie gedacht, lieber Herr Heesters, einmal mit Ihnen gemeinsam auf einer Bühne zu stehen, noch dazu auf einer so traditionsreichen Bühne, wie der des Theaters an der Wien.

./.

Nehmen Sie, sehr geehrter Herr Heesters, an diesen für Sie und uns gleichermaßen bedeutsamen Jubiläumstag von mir die allerherzlichsten Glückwünsche entgegen. Ich danke Ihnen im Namen der Stadt Wien und im Namen der Wiener Bevölkerung für all die unvergeßlichen und all die unvergessenen Erlebnisse und für die schönen Stunden die Sie uns geschenkt haben.

Nehmen Sie bitte aus meiner Hand als kleine Aufmerksamkeit ein Geschenk des Herrn Bürgermeisters entgegen.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen sagen, wie sehr wir uns freuen, Sie in Kürze im Wiener Rathaus begrüßen zu können und Ihnen dort die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu überreichen, die Ihnen der Wiener Gemeinderat vor wēnigen Tagen als sichtbare und hohe Auszeichnung in Würdigung Ihrer Verdienste verliehen hat.

Es ist mir eine aufrichtige Freude, Ihnen, sehr geehrter Herr Heesters, auch dazu jetzt schon meine besten Glückwünsche sagen zu können, und ich weiß mich damit eins, mit den vielen vielen begeisterten und dankbaren Besuchern dieser Premiere, die Ihnen zweifellos Ihre Sympathie und Ihre Freundschaft in den nächsten Stunden noch sehr deutlich zum Ausdruck bringen werden. In diesem Sinne alles alles Gute und Schöne."

- - -

Regierungsrat Ernst Lakenbacher gestorben  
=====

18. April (RK) Der österreichische Journalist und Schriftsteller, Regierungsrat Ernst Lakenbacher, ist gestern gestorben. Er stand im 76. Lebensjahr. Viele Jahre hindurch leitete er das Pressewesen der Wiener Arbeiterkammer. Unter seiner Feder entwickelten sich mehrere sozialpolitische und volkswirtschaftliche Blätter. Seit 1958 war Lakenbacher **Redakteur** der Hauszeitschrift des Konzerns der Wiener Städtischen Versicherung. Die "Mitteilungen" haben in ihrem Fachsektor internationales Niveau. Lakenbacher war auch Mitglied der "Concordia".

Ernst Lakenbacher, typischer Österreicher, wurde **in Kroatien** geboren. Er beherrschte fünf Sprachen und kam bereits 1910 beruflich mit dem Versicherungswesen in Berührung. Später übernahm er Aufgaben in der Gewerkschaft und schließlich in der Arbeiterkammer. Sein geistvoller Witz, seine gute Laune noch bis in die Tage schwerer Krankheit hinein und sein Bestreben, sich immer nützlich zu machen, schufen ihm allseits viele Freunde.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 18. April

=====

18. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland 7.605. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16.20 bis 16.70 S (16.90), 1. Qualität 15.60 bis 16.10 S, 2. Qualität 14.80 bis 15.50 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.80 S, Zuchten extrem 12.50 bis 13 S, Zuchten 11 bis 12.30 S. Altschneider 10.50 bis 11 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 18 Groschen je Kilogramm und beträgt 14.84 S. Außermarktbezüge: In der Zeit vom 12. bis 18. April (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.302 Stück.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 18. April

=====

18. April (RK) Aufgetrieben wurden 47 Stück, hievon sieben Fohlen. Als Schlachttiere wurden 42 Stück, als Nutztiere wurden ein Stück verkauft, unverkauft blieben vier Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 27, Oberösterreich 7, Burgenland 10, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 16.50 S, Pferde Extremware 11.20 bis 12 S, 1. Qualität 10 bis 11 S, 2. Qualität 9.20 bis 9.80 S, 3. Qualität 9 S. Nutztiere: 7.90 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ernäßigte sich um 9 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen erhöhte sich um 39 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Schlachtpferde 10.43 S, für Schlachtfohlen 14.89 S, Schlacht- und Nutzpferde 10.36 S, Pferde und Fohlen 11.17 S.

- - -